



Pressemitteilung

Datum: 25.04.2019

Der Protest geht weiter

BI "Bürger für Boden" ruft zur Beteiligung an der erneuten Offenlage auf und startet Online-Petition

Erneut ruft die Bürgerinitiative "Bürger für Boden" zur Beteiligung an der inzwischen dritten Offenlage zum Bauleitverfahren des geplanten 30 ha großen REWE-Logistikzentrums auf. Bei der erst kürzlich zu Ende gegangenen zweiten Offenlage sind nach Zeitungsangaben rund 2.000 Einwendungen eingegangen. Ein deutliches Zeichen des Protests! Nun ruft die BI die Bürger erneut auf, sich zu beteiligen und startet außerdem eine Online-Petition, die sich direkt an REWE wendet.

BI-Sprecherin Christa Degkwitz: "Wir verstehen die erneute Offenlegung als Reaktion auf die bislang geäußerte Kritik durch Bürgerinnen und Bürger sowie durch Fachbehörden. Die bisherige Bauleitplanung ist nicht genehmigungsfähig. Nun wird versucht zu Luftschadstoffen, wasserwirtschaftlichen Belangen, Naturschutzmaßnahmen, den Auswirkungen auf das Landschaftsbild und zur Standortwahl nachzubessern. Das ändert aber nichts daran, dass die Planungen beste landwirtschaftliche Böden von hohem ökologischen Wert auf unverantwortliche Weise vernichtet werden. Wir halten deshalb unsere Kritik und unseren Protest aufrecht und rufen auf, sich mit Einwendungen und Stellungnahmen erneut an der bis zum 13. Mai laufenden Offenlage zu beteiligen. Dazu stellen wir eine aktualisierte Musterstellungnahme zur Verfügung, die wieder um individuelle Einwände ergänzt werden kann.

Wir beschränken unsere Aktivitäten aber nicht nur auf das aktuelle Beteiligungsverfahren. Parallel starten wir die Online-Petition "BESTE BÖDEN BRAUCHEN SCHUTZ!" Mit ihr wenden wir uns direkt an REWE. Wir machen darin auf den eklatanten Widerspruch aufmerksam, in den sich das Unternehmen begibt. Einerseits wirbt REWE mit Slogans wie „Frisch aus der Region!“ und „Verantwortung tragen!“. Andererseits nimmt es die Vernichtung von Ackerland in Kauf, das zu den besten Böden Europas gehört. REWE untergräbt damit die Glaubwürdigkeit seines Images!"

Die Petition richtet sich zudem an den Deutschen Bundestag. Von ihm werden konkrete Gesetzesvorschläge verlangt, mit deren Hilfe die Flächenreduktionsziele der Bundesregierung endlich umgesetzt werden. Christa Degkwitz: "Politik und Unternehmen bleiben unglaubwürdig, solange sie lautstark Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz proklamieren, im konkreten Einzelfall aber anders handeln."

Sowohl die Mustereinwendung der BI als auch der Link für die Online-Petition sind auf der Website der BI www.buerger-fuer-boden.org unter „Aktuelles“ abrufbar.